

Finanzbuchhalter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Finanzbuchhaltung ist Teil des betrieblichen Rechnungswesens. Finanzbuchhalter*innen sind spezialisierte Buchhalter*innen und als solche in den Finanz- und Rechnungswesen-Abteilungen von Industrie- und Handelsbetrieben sowie bei Banken, Versicherungen und öffentlichen Organisationen beschäftigt. Sie führen die Buchhaltung und verbuchen termingerecht und vollständig alle buchhalterisch relevanten Geschäftsvorgänge wie Ein- und Verkäufe, Zahlungseingänge und -ausgänge, Gehälter usw.

Sie überprüfen Belege und Rechnungen, bewerten Vermögenspostionen und nehmen Auszahlungen und Überweisungen vor. Sie ermitteln den Gewinn eines Geschäftsjahres (Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen), berechnen betriebliche Kennzahlen und arbeiten bei der Erstellung von Geschäftsberichten mit. In Führungspositionen vertreten sie das Unternehmen auch vor Finanzbehörden und arbeiten mit Steuerberater*innen und Wirtschaftstreuhänder*innen zusammen.

Ausbildung

Für den Beruf Finanzbuchhalter*in ist eine kaufmännische Ausbildung z. B. an einer Handelsakademie erforderlich. Auch betriebswirtschaftliche Universitäts- und Fachhochschulstudien qualifizieren für diesen Beruf. Außerdem besteht die Möglichkeit den Beruf im Rahmen einer Lehre zu erlernen (siehe Finanz- und Rechnungswesenassistent (Lehrberuf)).